



FERDINAND SCHMUTZER

≡ AKTSTUDIE ≡

ORIGINALRADIERUNG

OM Joseph M. Olbrich wurde von Sr. kgl. Hoheit, dem Grossherzog von Hessen, in die Darmstädter Künstler-colonie als Mitglied berufen. Da seine Abwesenheit von Wien nur eine periodische sein wird, so unterbricht sie keineswegs sein künstlerisches Wirken für unsere Stadt. Vorläufig wurde ihm als erste Thätigkeit in Darmstadt der Bau der Künstler-Villen und Ateliers übertragen, womit Olbrich im Oktober beginnen wird.

Das glückliche Darmstadt bekommt damit eine Künstler-colonie, in der eine Reihe unserer vielversprechendsten Talente walten und wirken wird, nicht als eine Schule, als eine Academie im alten Stile, die behaglich den schon bedenklich dünn gewordenen Faden der Ueberlieferung weiterspinn, sondern als eine ungebunden schaffende Gemeinde, die mit klaren Augen alle Bedürfnisse des modernen Lebens erfassen und frisch empfindend künstlerisch verdichten wird. Unter glücklichen Umständen, ohne lästige Einschränkung durch zopfige Kunstbehörden, ohne langstilige Amtlichkeiten sollen sich ihre Mitglieder frei entwickeln und im fruchtbaren Verkehre mit den um sie herum emporstrebenden Talenten Anregungen geben und empfangen. Bereits mit 1. Juli sind dort eingezogen und haben sich einstweilen, bis Olbrich seinen für Wien geträumten Traum der Künstler-Villen und Ateliers verwirklicht haben wird, im Schlosse Mathildenhöhe eingerichtet: der Meister im mo-